

Promis fahren Touareg

Beitrag von „Harald P.“ vom 8. Juni 2015 um 14:21

05.06.2015, Wolfsburg

Revolverhelden besuchen Volkswagen und sprechen mit Jesko Giessen aus der Internen Kommunikation.

Gerade habt Ihr Eure neuen Autos abgeholt: Warum habt Ihr Euch für genau diese Autos entschieden?

Johannes (Frontmann): Im Touareg kann ich meine Kinder mit einem sicheren Gefühl von A nach B bringen. Ich habe eine Familie und die braucht viel Platz. Für mich als Familienvater spielt die Sicherheit eine große Rolle.

Niels (Gitarrist): Der Tiguan ist schön geräumig, übersichtlich und trotzdem ein Stadtauto. Parkhäuser oder kleine Parklücken sind für ihn kein Problem.

Jakob (Schlagzeuger): Ich habe mich für den Golf Variant TGI, ein Erdgas-Auto, entschieden. Mir ist Umweltfreundlichkeit wichtig. Außerdem kann ich im Golf Variant viel verstauen und bekomme mein Schlagzeug in den Kofferraum.

Kristoffer (Gitarrist): Der Touareg bietet mir durch die hohe Sitzposition eine gute Übersicht und ich habe viel Auto um mich herum. Absolut essentiell ist für mich die Sicherheit. Die Sicherheitssysteme machen das Fahren unbeschwerter, gerade wenn ich einmal schneller auf der Autobahn unterwegs bin.

Was ist es für ein Gefühl, das neue Lenkrad jetzt in der Hand zu halten?

Johannes: Ich bin ziemlich beeindruckt, wow! Der Touareg ist das größte und schönste Auto, das ich je gefahren habe. Ein echtes Hightech-Fahrzeug mit vielen Sicherheitssystemen und super Infotainment, fast wie ein kleines Raumschiff.

Niels: Ich bin total platt. Beim Tiguan gibt es nichts, was sich nicht perfekt zusammenfügt. Handwerklich und technisch eine richtig runde Sache. Auch die Designer haben einen großartigen Job gemacht.

Kristoffer: Der Touareg ist mit Abstand das schönste Auto, das ich bisher fahren durfte. Ein riesen Kompliment an die Mitarbeiter. Mein Vater kommt aus der Autobranche, deswegen hatte ich schon früh einen Bezug zum Auto. Volkswagen steht für Zuverlässigkeit, Wertigkeit und ein klassisches Design mit klaren Linien.

Jakob: Es ist großartig, in welcher kurzen Zeit die Mitarbeiter ein solches Auto bauen. Das verdient einen riesen Respekt.

Was war Euer erstes eigenes Auto?

Johannes: Ein Golf II. Den habe ich damals für 500 Mark gebraucht gekauft. Ich komme aus einer Volkswagen Familie. Meine Mutter hat immer schon Polo gefahren, mein Vater fuhr früher T5 und heute Caddy. Ich bin sozusagen ziemlich auf Volkswagen „gepolit“.

Welche Musik hört Ihr während der Fahrt?

Johannes: Zum Beispiel der „The Tallest Man On Earth“. Das sind Songs, bei denen es auf die Details ankommt. Die sind sehr fein. Das liebe ich.

Niels: Gute Musik kann aus den unterschiedlichsten Musikrichtungen kommen. Klassiker wie „Coldplay“ habe ich in letzter Zeit viel gehört.

Jakob: Die eigene Musik höre ich im Auto eher selten. Momentan habe ich die „Foo Fighters“ wieder einmal hervor geholt.

Wie würdet Ihr Euren Fahrstil beschreiben?

Niels: Es kommt ganz drauf an, ob ich alleine fahre oder Mitfahrer dabei habe. Alleine gebe ich gern mal Gas. Wenn ich Leute an Bord habe, fahre ich sehr vorausschauend und langsam. Ich habe früher im Zivildienst einen Rettungswagen gefahren. Das ist noch immer in mir drin.

Was darf in Eurem Auto nie fehlen?

Kristoffer: Eine gute Anlage und meine Playlist. Ich beurteile unsere eigene Musik häufig im Auto. Hier habe ich ein unmittelbares Gefühl für die Musik. Das ist mir ziemlich wichtig, um den Song außerhalb des Studios richtig "greifen" zu können. Entscheidungen, die ich dann im Tonstudio mit den Jungs umsetze habe ich meist vorher im Auto getroffen: Hier mehr oder da weniger Bass.

Vielen Dank für das Gespräch und eine gute Fahrt nach Hamburg!

Das Interview führte Jesko Giessen von der Internen Kommunikation